



### Presseschau vom 14.12.2019

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online*, *lnr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*.

Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer* aus Odessa ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* (*dnr-online*, *lnr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-info*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a.) und *ukrainische Quellen in Blau* (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *KorrespondenT* und *Timer*) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet.

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

### Außer der Reihe - Lesetipp:

de.sputniknews.com: **Sozialistische Sammlerobjekte: Eine halbe Million für sowjetische Reiseplakate?**

Die Aufgabe der 1929 in der Sowjetunion gegründeten Reiseagentur „Intourist“: Urlaub in der UdSSR auch für Ausländer attraktiv machen. Bis zum Zweiten Weltkrieg kommt so ein Millionenpublikum auf die Krim, nach Nowgorod oder Batumi. Intourist brach stilistisch dafür auch mit Sowjet-Konventionen, so Poster-Sammler Oliver Kempkens...

<https://sptnkne.ws/AFEF>

### abends/nachts:

**dnronline.su: Kommentar des Oberhauptes der DVR Denis Puschilin zur Erklärung Selenskij über eine Revision des Texts der Minsker Vereinbarungen**

Die weitere öffentliche Erklärung Selenskij widerspricht vollständig den Vereinbarungen, die von den Staatsoberhäuptern von vier Staaten in Paris erreicht wurden und stehen den Minsker Vereinbarungen entgegen.

Dies hat der Präsident Russlands Wladimir Putin bereits klar erklärt und wir haben es schon

mehrfach gesagt, aber wenn der ukrainische Präsident so begriffsstutzig ist, wiederholen wir es noch einmal: Kiew wird keinerlei Kontrolle über die Grenzen zwischen den Republiken und Russland erhalten.

Der so hysterische Wunsch der ukrainischen Politiker, die unterzeichneten Dokumente zu verändern, verweist nur darauf, dass Selenskij die Situation im Land nicht kontrolliert und die „Gegner“ fürchtet, die bereit sind, jederzeit einen weiteren „Maidan“ zu organisieren. Diese Angst treibt den ukrainischen Präsidenten dazu, klar absurde, einander widersprechende Thesen in einer und derselben Rede zu äußern: wir erfüllen die Minsker Vereinbarungen, aber sie sind unerfüllbar.

Solange die Ukraine die Versuche nicht unterlässt, ihren Verpflichtungen auszuweichen, wird es keine konstruktive Lösung des Konflikts geben. Und mit seinen Erklärungen über eine Veränderung der Vereinbarungen neutralisiert Selenskij nur die Anstrengungen der Staatsoberhäupter der Garantenstaaten nicht nur beim Treffen am 9. Dezember, sondern auch der letzten fünf Jahre.

### de.sputniknews.com: **Russland: Weltweit stärkster Atom-Eisbrecher beginnt seine Probefahrt in der Ostsee**

Russland baut seine Eisbrecher-Flotte rasant aus. Auch Modelle mit Atomantrieb werden zunehmend in Dienst gestellt. Diese sollen Russlands Engagement in der arktischen Region stützen. Nun begann auch der weltweit stärkste Eisbrecher mit Atomantrieb seine Probefahrt in der Ostsee.

Am Donnerstag hat der „Arktika“-Eisbrecher die Baltische Werft in Sankt Petersburg verlassen. Er soll seine Probefahrten im Finnischen Meerbusen beginnen.

Mit einer Maschinenleistung von 60 MW (81.500 PS) gilt das Schiff als stärkster Atom-Eisbrecher weltweit. Mit dieser Kraft soll das 173 Meter lange und 34 Meter breite Schiff mit einer Wasserverdrängung von 33.500 Tonnen bis zu drei Meter dickes Eis überwinden können.

Bei den Tests sollen zunächst in der ersten Phase die Dieselgeneratoren, das Ballastsystem, die Navigationsausrüstung und das Lebenserhaltungssystem getestet werden.

Ab 2020 soll die „Arktika“ russischen Rohstoffkonvois den Weg durch arktische Eisfelder in den Pazifik bahnen.

<iframe width="660" height="371" src="https://www.youtube.com/embed/imcIHvsNukA" frameborder="0" allow="accelerometer; autoplay; encrypted-media; gyroscope; picture-in-picture" allowfullscreen></iframe>

<https://youtu.be/imcIHvsNukA>

### Dan-news.info: **Erklärung des Oberhauptes des DVR Denis Puschilin**

Im Zusammenhang mit dem Einbringen eines Entwurfs zu Änderungen der Verfassung in die Oberste Rada der Ukraine erinnern wir an folgendes: in der Verfassung der Ukraine muss ein besonderer Status des Donbass festgeschrieben werden und Kiew ist verpflichtet, alle Änderungen bezüglich der besonderen Status mit der DVR und der LVR abzustimmen. So ist es in den Minsker Erklärungen niedergelegt und in den Ergebnissen des Pariser Gipfels des Normannischen Quartetts. Diese Änderungen müssen beim nächsten Treffen der Kontaktgruppe am 18. Dezember erörtert werden. Wenn sich Kiew vor seiner Vereinbarung mit uns drückt, so wird dies eine grobe und direkte Verletzung der Minsker Vereinbarungen sein. Wir erkennen eine einseitige „Dezentralisierung“ nicht an.

### de.sputniknews.com: **„Russian Seasons“ 2019: Zeichentrickstudio „Sojusmultfilm“ mit Festivalprogramm in Berlin**

Das sowjetische und russische Kultanimationsstudio „Sojusmultfilm“ wird im Rahmen der Festspiele „Russian Seasons“ 2019 seine neuen Zeichentrick-Kurzfilme dem deutschen

Publikum vorstellen. Die Vorführungen finden am Wochenende im Russischen Haus der Wissenschaft und Kultur in Berlin statt. Willkommen sind Interessenten jeden Alters. Zwischen dem 14. und dem 16. Dezember sind bei dem Festival die Filme „Warum Dinosaurier verschwunden sind“ (Regie: Ruslan Sinkewitsch), „Gutes Herz“ (Regie: Jewgenija Schirkowa usw.), der Puppentrickfilm „Hoffmaniada“ (Regie: Stanislaw Sokolow) sowie die Meisterwerke „Der Nussknacker“ (Regie: Boris Stepansew) und „Das Geheimnis des Dritten Planeten“ (Regie: Roman Katschanow) zu sehen.

Auf dem Programm stehen unter anderem Meisterkurse, interaktive Spiele sowie Vorträge des Historikers Pawel Schwedow zum Thema Animation in Russland und in der Sowjetunion. Neben der Präsentation ist auch eine Puppenausstellung zum Film „Hoffmaniada“ geplant. Einige Skizzen dafür stammen von dem berühmten Künstler Michail Schemjakin.

Die Tickets findet man unter dem Link: <https://www.russisches-haus.de/hoffmaniada>.

Legendäres Zeichentrickstudio

„Sojusmultfilm“ ist ein sowjetisches und russisches staatliches Animationsfilmstudio, das am 10. Juni 1936 gegründet wurde. Während seiner Existenz wurden mehr als 1.500 Cartoons in verschiedenen Genres und künstlerischen Techniken hergestellt, u.z.: Puppen-, Knete- und Zeichentechnik. Viele Filme haben den goldenen Fonds der Weltanimation bereichert, wurden mit renommierten internationalen und russischen Preisen ausgezeichnet und sind zu einem festen Bestandteil der russischen Kultur geworden.

Derzeit entwickelt sich das Filmstudio „Sojusmultfilm“ aktiv weiter. Gleich mehrere Projekte befinden sich in der Produktion: moderne Zeichentrickserien, Autoren-Kurzfilme und Langfilme.

**armiyadnr.su: Dringende Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der DVR**

**Die ukrainischen Besatzer destabilisieren weiter die Lage an der Kontaktlinie.**

**Heute um 22:30 haben ukrainischen Besatzer aus der 58. Brigade Kaschtschenkos in Verletzung des gültigen Waffenstillstands und der Minsker Vereinbarungen unsere Positionen im Gebiet der Siedlung des Bergwerks 6/7 in Gorlowka mit Schusswaffen beschossen.**

**Informationen über Zerstörungen von Objekten der zivilen Infrastruktur und Verletzten unter der friedlichen Bevölkerung werden noch ermittelt.**

**Es ist wichtig anzumerken, dass nach uns vorliegenden Informationen zwei Stunden vor dem Beschuss auf den Positionen der ukrainischen Besatzer Filmteams ausländischer und ukrainischer Massenmedien mit hochtechnologischer Ausrüstung, die es erlaubt, nachts zu filmen, eingetroffen sind: PBS „NewsHour“ (USA), „ORF“ (Österreich) und „TCH“.**

**Wir schließen nicht aus, dass der Beschuss auf die Positionen der Volksmiliz das Ziel hatte, uns zur Erwidern des Feuers zu provozieren, um in der Folge eine inszenierte Reportage über Feuer von Seiten unserer Republik zu erstellen.**

**Mit Trauer teilen wir mit, dass in der Folge der Provokation des Gegners einer unserer Verteidiger eine tödliche Verletzung erlitt. Wir äußern den Verwandten und Freunden des Toten unser aufrichtiges Mitgefühl.**

**Wir rufen die OSZE auf, sich in das Geschehen einzumischen und von den ukrainischen Besatzern eine Einstellung der Provokationen an der Kontaktlinie, die das Leben und die Gesundheit friedlicher Einwohner und unserer Verteidiger sowie den Prozess der derzeitigen friedlichen Regelung dieses Konflikts gefährden, zu erreichen.**

**de.sputniknews.com: Türkei und Russland werden S-400-Luftabwehrsysteme gemeinsam produzieren – Vertrag geplant**

Die Lieferung einer zweiten Division russischer Luftabwehrsysteme S-400 an die Türkei beinhaltet die Aufnahme ihrer gemeinsamen Produktion und einen Technologietransfer. Ein entsprechender Vertrag solle bis April 2020 unterzeichnet werden, erfuh RIA Novosti am Freitag aus Kreisen in der Rüstungsindustrie der Türkei.

„Der Liefervertrag mit Russland sieht die Einfuhr von zwei Divisionen der S-400-Systeme in die Türkei vor. Die erste Division ist bereits vor Ort, alle Anlagen wurden in Russland gebaut. Derzeit wird das Personal geschult, die Anlagen werden im April kommenden Jahres komplett einsatzbereit sein... Die zur zweiten Division gehörenden Systeme sollen gemeinsam hergestellt werden“, sagte der Gesprächspartner, der anonym bleiben wollte.

Der genaue Termin für die Unterzeichnung des Produktionsvertrages stehe noch nicht fest. In jedem Fall werde das Dokument bis April 2020 zustande kommen, hieß es.

#### *S-400 spaltet Washington und Ankara*

Die Lieferung modernster Luftabwehrsysteme an die Türkei hat eine Krise in den Beziehungen zwischen Ankara und Washington ausgelöst. Präsident Recep Tayyip Erdogan zufolge wird die gelieferte Technik zum April 2020 einsatzbereit sein.

#### *USA planen weitere Sanktionen*

Die USA fordern von der Türkei, den Deal aufzugeben und statt S-400 US-amerikanische Patriot-Raketen zu kaufen. Zudem droht Washington, keine modernsten F-35-Kampfflzeuge an die Türkei zu liefern und weitere Sanktionen gegen das Land zu verhängen. Ankara will keine Zugeständnisse machen.

#### **Wpered.su: In einer frontnahen Schule von Donezk fand eine offene Unterrichtsstunde im Rahmen des Jahrs der russischen Sprache statt**

Am 13. Dezember führte die Lehrerin der unteren Klassen, die stellvertretende Leiterin der gesellschaftlichen Organisation „Nadeshda Donbassa“ Nadeshda Retinskaja gemeinsam mit dem gesellschaftlichen Aktivist, dem Leiter der Ersten Konzertbrigade der DVR Andrej Woroschilow eine offene Unterrichtsstunde durch, teilt ein Korrespondent von „Wperjod“ mit.

Die Veranstaltung fand im Rahmen des Jahrs der russischen Sprache statt. Während der Unterrichtsstunde erzählte Andrej Woroschilow den Kindern von verschiedenen Volkshandwerken: Entstehung, Geschichte, Entwicklung und Arten von Matrjoschkas sowie Stoffpuppen („Montanki“).

Nadeshda Retinskaja unterstrich die Wichtigkeit solcher Veranstaltungen unter den Schülern des Donbass.



[http://wpered.su/wp-content/uploads/2019/12/IMG\\_20191213\\_202601.jpg](http://wpered.su/wp-content/uploads/2019/12/IMG_20191213_202601.jpg)

de.sputniknews.com: **Ukraine: Chef der Antikorruptionsbehörde selbst korrupt**  
Der Chef der ukrainischen Antikorruptionsbehörde Artjom Sytnik ist wegen Korruption

rechtskräftig verurteilt worden. Das Berufungsgericht in der Stadt Riwna bestätigte am Freitag ukrainischen Medien zufolge das Urteil aus erster Instanz gegen ihn. Sytnik war mehrfach zu einem Urlaub im Wert von mehreren Zehntausend Euro in ein Luxus-Wochenendhaus eingeladen worden. Zwar beträgt die Ordnungsstrafe umgerechnet nur etwa 130 Euro. Doch mit dem rechtskräftigen Urteil droht ihm Entlassung. Der Jurist leitet die Behörde, die 2015 mit Finanzierung aus dem Westen zur Korruptionsbekämpfung aufgebaut wurde. Der Nichtregierungsorganisation Transparency International nach ist die Ukraine eines der korruptesten Länder Europas.



<https://cdn2.img.sputniknews.com/images/32620/53/326205367.jpg>

de.sputniknews.com: **Pentagon besorgt über militärische Stärkung Russlands und Chinas**

Das US-Verteidigungsministerium sieht der wachsenden Militärstärke Russlands und Chinas mit Sorgen entgegen. Die beiden Staaten beschleunigen jetzt laut dem Pentagon-Chef Mark Esper die Modernisierung ihrer Streitkräfte.

„Wir sind in eine neue Ära der Rivalität zwischen den Großmächten eingetreten. China auf einer Seite und Russland auf der anderen stellen jetzt das Hauptgeschäftsfeld für das US-Verteidigungsministeriums dar“, sagte er am Freitag in New York.

Russland und China arbeiten an einer Verbesserung ihrer Fähigkeiten im Weltraum und im Cyberspace. Während China seine militärische Präsenz in Asien aktiv stärken, versuche Russland, das westliche Militärbündnis zu spalten.

*China zu möglicher Bedrohung erklärt*

Die Nato-Staaten hatten zuvor in der gemeinsamen Abschlusserklärung des Jubiläumsgipfels in London die aufstrebende Militärmacht China als mögliche neue Bedrohung erwähnt. Der wachsende Einfluss und die internationale Politik Chinas stellen demnach sowohl Chancen als auch Herausforderungen dar, die die Allianz-Mitglieder zusammen angehen müssen.

**vormittags:**

telegram-Kanal der Vertretung der LVR im GZKK:

Am 13. Dezember wurden kein Beschuss von Seiten der BFU auf das Territorium der LVR festgestellt.

**dnr-sckk.ru: Täglicher Bericht über Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung für den Zeitraum vom 12. Dezember 3:00 bis 13. Dezember 3:00**

Die Vertretung der Donezker Volksrepublik im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination teilt mit: in den letzten 24 Stunden betrug die Zahl der Verletzungen des

Regimes der Feuereinstellung von Seiten der bewaffneten Formationen der Ukraine 4.  
Das Territorium der DVR wurde in Verletzung der Minsker Vereinbarungen sowie der Vereinbarungen über einen Waffenstillstand mit folgenden Waffen beschossen ... (es folgt eine genaue Auflistung der Waffensysteme und Geschosse; Anm. d. Übers.).

In der Beschusszone von Seiten der BFU befanden sich die folgenden Bezirke/Ortschaften: **Gorlowka (Siedlung des Bergwerks 6/7), Donezk (Terminal, Volvo-Zentrum), Sachanka.** Opfer unter der friedlichen Bevölkerung und Schäden an ziviler Infrastruktur wurden bisher nicht festgestellt.

Wir erinnern daran, dass die Zahl der abgefeuerten Geschosse mit einem Kaliber bis 12,7mm nicht in die Gesamtstatistik der Zahl der Geschosse im täglichen Bericht eingeht. In den letzten 24 Stunden betrug die Zahl der auf das Territorium der DVR abgefeuerten Geschosse 36.

Ab 01:01 am 21. Juli 2019 trat gemäß einer von der Minsker Kontaktgruppe erreichten Vereinbarung eine erneuerte Verpflichtung zur Einhaltung eines allumfassenden, bedingungslosen, nachhaltigen und unbefristeten Regimes der Feuereinstellung in Kraft.

### de.sputniknews.com: Neues Russen-Raumschiff zu schwer: „Dicke“ Kosmonauten dürfen vorerst nicht zum Mond

Das neue russische Raumschiff „Orjol“ stellt sich als zu schwer heraus, um wie geplant 2030 erste Kosmonauten zum Mond zu bringen. Im Kampf gegen das Übergewicht legt der Hersteller RKK Energija auch für die Crew Gewichtsgrenzen fest. Korpulente Flugkandidaten müssen nun um ihre Auswahl fürchten.

Das russische Raumfahrtunternehmen RKK Energija hat einen Gewichtsüberschuss bei dem im Bau befindlichen Raumschiff „Orjol“ (auch bekannt als „Federazija“) festgestellt, das 2030 erste Russen auf den Mond bringen soll. Nach Angaben des bei Moskau ansässigen Unternehmens bringt das Raumschiff 22.343 Kilogramm auf die Waage und ist damit genau 2495 Kilo zu schwer, um wie vorgesehen von den Trägerraketen „Angara“ und „Jenissej“ ins All transportiert werden zu können.

Der zulässige Grenzwert bei der Masse sei überschritten worden, geht aus den Unterlagen von RKK Energija hervor, die Sputnik vorliegen. Demnach sind fast alle Systeme des neuen Schiffes, vom Triebwerk bis zum Lebenserhaltungssystem, schwerer als sie hätten sein dürfen. Bei der aktuellen Masse könnte das Schiff lediglich auf eine erdnahe Umlaufbahn gebracht werden.

#### *Raumschiff mit Übergewicht*

RKK Energija hat nach eigenen Angaben Maßnahmen konzipiert, um die Masse des Schiffes doch noch zu verringern - unter anderem auch auf Kosten der Besatzung.

Aus Unterlagen des Raketenherstellers geht hervor, dass die gesamte Nutzlast, die das neue Schiff ins All bringen kann, auf 420 Kilogramm begrenzt worden sei. Dies schließt nicht nur 100 Kilogramm Nutzfracht sondern auch die Masse der vierköpfigen Crew mit ein, also 80 Kilogramm pro Besatzungsmitglied. Rechnet man den zehn Kilo schweren Raumanzug weg, bleiben nur noch 70 Kilo pro Kopf übrig.

Bisher dürfen sich in Russland Anwärter mit einem Körpergewicht zwischen 50 und 90 Kilogramm um die Ausbildung zum Kosmonauten bewerben. Von den bereits ausgewählten Raumfahrtkandidaten wird nun nicht jeder zum Mond fliegen können.

An dem neuen bemannten Raumschiff wird in Russland seit zehn Jahren gebastelt. Es soll die bewährte Sojus ablösen, die seit den 1960-ern im Einsatz ist. „Orjol“ (ehemals „Federazija“) hätte eigentlich bereits 2015 zum ersten Testflug abheben sollen. Der Termin wurde auf 2023 verlegt. Nach dem neuen Plan soll das Schiff ab 2026 erstmals und vorerst unbemannt um den Mond fliegen. Schon vier Jahre später soll das neue Raumschiff erste russische Kosmonauten zur Oberfläche des Erdtrabanten befördern.



<https://cdn1.img.sputniknews.com/images/32360/43/323604344.jpg>

### **Ukrinform.de: Dezentralisierung: Präsident Selenskyj bringt Gesetzentwurf zur Verfassungsänderung ins Parlament ein**

Der Präsident der Ukraine Wolodymyr Selenskyj hat einen Gesetzentwurf zur Änderung der Verfassung der Ukraine (über Dezentralisierung) ins Parlament eingebracht.

Der Gesetzentwurf wird als dringend bezeichnet, heißt es auf der Webseite der Werchowna Rada. Der Text des Gesetzentwurfes wird bisher nicht veröffentlicht.

Der Staatschef erklärte am 12. Dezember, dass die Ukraine ihre Verpflichtungen über den Sonderstatus für die besetzten Gebiete der Ostukraine durch die Vorbereitung der Verfassungsänderungen über die Dezentralisierung erfüllt.

### **Lug-info.com: Erklärung des Vorsitzenden des Volkssowjets der LVR Denis Miroschnitschenko**

Der Präsident der Ukraine W. Selenskyj hat in die Oberste Rada der Ukraine einen Gesetzesentwurf zur Änderung der Verfassung bezüglich der Dezentralisierung der Staatsgewalt in der Ukraine eingebracht.

Diese Veränderungen haben keinerlei Beziehung zur Erfüllung der Minsker Vereinbarungen durch die Ukraine und zu den Entscheidungen, die im Rahmen des letzten Treffens des Staatsoberhäupter des „normannischen Quartetts“ festgehalten wurden. Ich will daran erinnern, dass entsprechend den Minsker Vereinbarungen alle Änderungen, die den besonderen Status des Donbass betreffen, seine Besonderheiten berücksichtigen müssen und verpflichtend mit der Lugansker und der Donezker Volksrepublik vereinbart werden müssen. Wir werden keinerlei „Dezentralisierungen“ anerkennen, die ohne Vereinbarung mit der LVR und der DVR beschlossen werden, wir fordern, diese Änderungen auf dem nächsten Treffen der Kontaktgruppe in Minsk am 18. Dezember zu erörtern.

**nachmittags:**

### **armiyadnr.su: Erklärung des offiziellen Vertreters der Leitung der Volksmiliz der DVR zur Lage am 14.12.2019**

In den letzten 24 Stunden haben die ukrainischen Kämpfer **viermal das Feuer auf Gebiete von Ortschaften der Republik** eröffnet.

**In Richtung Gorlowka** haben Strafruppen aus der 58. Brigade Kaschtschenkos das Gebiet

der **Siedlung des Bergwerks 6/7 in Gorlowka** mit Schusswaffen beschossen.

**In Richtung Donezk** haben Kämpfer Iwanows aus der 56. Brigade der BFU die Gebiete des Flughafens und des Volvo-Zentrums in Donezk mit großkalibrigen Maschinengewehren und Schusswaffen beschossen.

**In Richtung Mariupol** haben Kämpfer Subanitschs aus der 10. Brigade das Feuer mit großkalibrigen Maschinengewehren auf das Gebiet von **Sachanka** eröffnet.

In der Folge der feindlichen Beschüsse wurde **einer unserer Verteidiger tödlich verletzt**.

Wir bringen den Verwandten des Toten unser tiefes Mitgefühl zum Ausdruck.

Informationen über Zerstörungen von Objekten der zivilen Infrastruktur und Verletzte unter der friedlichen Bevölkerung werden noch ermittelt.

Wir erhalten weiter Informationen über eine Zunahme der nicht kampfbedingten Verluste unter den Kämpfern. Es ist wichtig anzumerken, dass das Kommando der OOS im Vorfeld der Vorbereitung auf die Neujahrsfeiertage versucht, auf verschiedene Weise das Absinken der moralisch-psychischen Zustands der Kämpfer, das Verluste unter dem Personal nach sich zieht, zu stoppen.

Als Hauptmittel hat die Führung der Besatzer die Entsendung verschiedener Arten von Kommissionen in problematische Truppenteile gewählt.

So ist nach Informationen unserer Aufklärung eine Kommission unter Leitung des für Erziehungsarbeit zuständigen stellvertretenden Kommandeurs der OOS in der 58. Brigade eingetroffen, um Untersuchungen zum Fall des Kämpfers Borisewitsch, geb. 1998, durchzuführen, der am 12. Dezember beim Versuch eines Kameraden, Selbstmord zu begehen, durch einen Granatsplitter verletzt wurde.

Gleichzeitig damit besucht eine Kommission unter Führung des für Bewaffnung zuständigen stellvertretenden Kommandeurs der OOS die 128. Gebirgssturmbrigade, um eine gemeinsame Ermittlung mit dem SBU und der Militärstaatsanwaltschaft zum Tod des Feldwebels Dsjuba durchzuführen, der bei einem Versuch von Mitarbeitern der Rechtsschutzorgane, ihn unter dem Verdacht des Verkaufs von Waffen und Munition festzunehmen, starb.

Außerdem beging nach uns vorliegenden Informationen heute Nacht auf den Positionen des 3. Bataillons der 28. Brigade ein Kämpfer des Verbands Selbstmord. Nach vorläufigen Informationen war die Ursache des Selbstmords Schulden aufgrund von Krediten an seinem Wohnort. Es ist wichtig anzumerken, dass der Kommandeur der 28. Brigade Martschenko den Fall von Selbstmord eines Untergebenen gegenüber dem Kommando der OOS verheimlichte. Außerdem wurde gestern um 21:30 auf den Positionen der 56. Panzergrenadierbrigade im Gebiet von Peski ein Kämpfer des Verbands, der sich in betrunkenem Zustand eigenmächtig entfernt hatte, verletzt, als er auf ukrainische Minensperren geriet, die aus dem Hinterland am nordwestlichen Rand der Ortschaft installiert waren. Um diesen Fall von eigenmächtigem Verlassen des Truppenteils zu verheimlichen, teilte das Brigadekommando mit, dass der Flüchtling in der Folge eines Beschusses verletzt wurde.

Es ist bemerkenswert, dass zurzeit im Stab der 10. Gebirgssturmbrigade der Kommandeur der OOS Krawtschenko arbeitet, um Ermittlungen zu Plünderungen durch Kämpfer aus der 10. Gebirgssturmbrigade durchzuführen.

So wurden nach Informationen von Freiwilligen Soldaten der 10. Gebirgssturmbrigade im Gebiet von Berdjanskoje von Mitarbeitern der militärischen Gegenaufklärung des SBU und Vertretern einer Gruppe der militärisch-zivilen Zusammenarbeit beim Abtransport eines 20-Tonnen-Containers, der in einem privaten Haus gestohlen wurde, festgenommen.

Der vor Ort eingetroffene Kommandeur der 10. Gebirgssturmbrigade W.I. Subanitsch befahl seinen Untergebenen, die Fahrt wieder aufzunehmen, und einer Reservegruppe des Verbands aus neun Kämpfern aus einer Aufklärungskompanie der Brigade, die Straße „Mariupol-Nowoasowsk“ zu sperren, um die Handlungen der Mitarbeiter der Militärkommandantur zu behindern.

Zu diesem Fall von Willkür und Plünderung von Soldaten der 10. Gebirgssturmbrigade haben

sich friedliche Einwohner von Berdjanskoje an die Hotline des Präsidenten der Ukraine gewandt.

#### **Ukrinform.de: Schweiz verlängert Vermögenssperre gegen Ex-Präsident Janukowytsh**

Der Schweizer Bundesrat hat am 13. Dezember die Vermögenssperre gegenüber dem ehemaligen Präsidenten der Ukraine Wiktor Janukowitsch und dessen Umfeld um ein weiteres Jahr verlängert.

Das gab die Botschaft der Schweiz in der Ukraine auf Twitter bekannt. Es gehe um Vermögenswerte in Höhe von rund 70 Millionen Schweizer Franken. Ziel der Verlängerung ist die Unterstützung der gerichtlichen Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und Ukraine, so die Botschaft.

#### **Mil-Inr.info: Erklärung des Offiziers des Pressedienstes der Volksmiliz der LVR I. M. Filiponko**

In den letzten 24 Stunden wurden **kein Beschuss des Territoriums der LVR** von Seiten der ukrainischen Streitkräfte festgestellt.

Das Kommando der Besatzungskräfte zieht weiter aktiv westliche Massenmedien für Aufnahmen provokativer inszenierter Videoreportagen heran, um die Volksmiliz der LVR nicht existenter Beschüsse zu beschuldigen.

Nach Informationen unserer Quelle im Stab der operativ-taktischen Gruppierung „Nord“ hat seit dem 10. Dezember in der OOS-Zone eine Gruppe von Journalisten westlicher und ukrainischer Massenmedien mit der Arbeit begonnen, hauptsächlich: „ICNV fakty“, „Radio Swoboda“, „Donbass realii“, „PVS news hour USA“, „ORF Österreich“.

Die Koordination der Arbeit erfolgt durch Offiziere des Pressedienstes des Stabs der OOS und des 74. Zentrum für informationspsychologische Operationen der Ukraine. Vermutlich werden die Aufnahmen inszenierter Materialien bis zum 25. Dezember dauern. ...

#### **Ukrinform.de: Ukraine und USA wollen bilaterale Beziehungen ausbauen: Vizepremier Kuleba nach Gesprächen in Washington**

Der Vizepremier der Ukraine für europäische und euro-atlantische Integration Dmytro Kuleba hat in Washington eine Reihe von Treffen mit Mitgliedern des US-Kongresses von der beiden Parteien und ranghohen Beamten der US-Administration durchgeführt.

Die Ukraine und die USA wollen ihre bilateralen Beziehungen ausbauen, sagte Kuleba nach seinem Besuch in die USA, wie das Regierungsportal mitteilte. Die Ukraine wird niemandem erlauben, der strategischen Partnerschaft zwischen beide Ländern zu schaden. „Kyjiw und Washington sind natürliche Verbündete in der jetzigen hart umkämpften und brutalen Welt“, sagte Kuleba.

Der Vizepremier erklärte weiter, dass die Ukraine den USA für eine Militärhilfe in Höhe von 300 Millionen Dollar für 2020 und die vom US-Kongress beschlossenen und für die Energiesicherheit des ganzen Europa wichtigen Sanktionen gegen Nord Stream 2 dankbar sei. „Diese Entscheidungen, wie auch meine Treffen, haben gezeigt, dass es allen Grund, trotz einiger Turbulenzen, für eine weitere Entwicklung der strategischen Partnerschaft zwischen der Ukraine und den USA gibt.“ In Washington traf sich Kuleba unter anderem mit den US-Senatoren Chris Murphy und Jim Risch, Mitgliedern des Repräsentantenhauses Marcy Kaptur und Andy Harris, dem stellvertretenden Staatssekretär George Kent, Vertretern der Weltbank Cyril Muller und des internationalen Währungsfonds Wladyslaw Raschkowan. Hauptthemen der Gespräche waren Energiesicherheit Europas, euro-atlantische Integration der Ukraine, Militärhilfe für die Ukraine, die strategische Partnerschaft beider Länder und der Normandie-Gipfel in Paris.

telegram-Kanal der Vertretung der DVR im GZKK:

Wie zuvor mitgeteilt wurde, haben die BFU heute um 12:30 das Feuer aus Richtung Nowgorodskoje in Richtung Schirokaja Balka unter Einsatz von Mörsern des Kalibers 120mm und 82mm, Schützenpanzern, großkalibrigen und Schusswaffen eröffnet. In der Folge des Beschusses wurden Schäden an einer Wand und der Fensterverglasung eines Wohnhauses in der Oleko-Dunditscha-Straße 132 festgestellt. Opfer unter den friedlichen Bürgern wurden bisher nicht festgestellt.

**Wpered.su: In Donezk wurde die Bilanz der „Stalinschen Lesungen 2019“ gezogen.**

Vom 12. Oktober bis zum 14. Dezember fanden auf Initiative des ZK der KP der DVR Vorträge im Rahmen der „Stalinschen Lesungen 2019“ statt, die dem 140. Geburtstag von Josif Stalin gewidmet waren. Am letzten Tag des politischen Bildungsprogramms wurde eine Bilanz gezogen, teilt ein Korrespondent von „Wperjod“ mit.

Bei den „Stalinschen Lesungen – 2019“ hielten der erste ZK der KP der DVR Boris Litwinow, der Sekretär des ZK der KP der DVR Stanislaw Retinskij, der Leiter der internationalen Abteilung des ZK der KP der DVR Michail Kuchtin, das Mitglied des Präsidiums des ZK der KP der DVR Nikolaj Ragosin Vorträge. Die Kommunisten diskutierten stalinsche Arbeiten wie „Die Krise der Partei und unsere Aufgaben“, „Ökonomische Probleme des Sozialismus in der UdSSR“, „Marxismus und nationale Frage“, „Fragen des Leninismus“, „Marxismus und Fragen der Sprachwissenschaft“ sowie die Entwicklung der sowjetischen Philosophie in den 1920er bis 1950er Jahren. Dem letzten Thema widmete Nikolaj Ragosin seinen Vortrag am Abschlusstag der „Stalinschen Lesungen 2019“. Außerdem wurde im Rahmen des Bildungsprogramms der mehrteilige Dokumentarfilm „Das Modell Stalins“ gezeigt, der vom Fernsehsender der KPRF „Krasnaja Linija“ erstellt wurde.

Boris Litwinow unterstrich, dass die Parteibildungsarbeit damit nicht beendet ist. Im Anschluss an die „Stalinschen Lesungen 2019“ werden die „Leninschen Lesungen 2020“ stattfinden, die dem 150. Geburtstag von Wladimir Lenin gewidmet sind. Zum Abschluss überreichte er Nikolaj Ragosin eine Medaille des ZK der KPRF aus Anlass des 140. Geburtstags Josif Stalins. Stanislaw Retinskij überreichte den Teilnehmern der Lesungen marxistische Literatur.